

SÜDKURIER

Herrischried

Gemeinschaftsschule Hotzenwald: Rückmeldung für Eltern statt Schulnoten

15.10.2013



Ein Team der Gemeinschaftsschule Hotzenwald stellt sich am Informationsabend den Fragen und Sorgen von rund 50 Eltern.

Die Verschiedenheit der Kinder annehmen, ihr eigenes Lerntempo akzeptieren und durch positive und ausführliche vierteljährliche Rückmeldungen die Motivation steigern, lauten die Ziele im Grundschulbereich der neuen Gemeinschaftsschule Hotzenwald. Um mit den Eltern ins Gespräch zu kommen, zu informieren und den Bedenken der Eltern zu begegnen, hatte das Herrischrieder Kollegium eine Informationsveranstaltung am Donnerstagabend für Grundschul-Eltern von Gemeinschaftsschulkindern angeboten.

Gut 50 Eltern waren dem Ruf der Schule gefolgt und lauschten zunächst den Ausführungen des Podiums aus Grundschullehrerinnen und Rektorin Marianne Laule, bevor reichlich Fragen gestellt wurden. Die Eltern bewegte vor allem das Thema, dass es im Grundschulbereich (mit Ausnahme der vierten Klasse) keine klassischen Noten mehr geben wird. Barbara Schramm-Neumann, Klassenlehrerin einer der beiden dritten Grundschulklassen, hielt ein flammendes Plädoyer für eine ausführlichere Rückmeldung an die Eltern. „Was können Sie damit anfangen, wenn ihr Kind eine drei in Mathematik hat“, fragte sie. Höchstens eine Rangliste in der Klasse ließe sich so aufstellen. Der Leistung eines einzelnen Schülers werde diese Beurteilung nicht gerecht. Mindestens vier Mal pro Jahr werden die Eltern der Gemeinschaftsgrundschüler individuell und ausführlich über den Stand ihrer Kinder informiert. Elterngespräche bietet die Schule nach Bedarf an. Dass dadurch Leistung und Ehrgeiz verloren gehen, befürchtete eine Mutter. „Nein, bei uns ist auch nicht alles rosarot, wir fordern und fördern vor allem, wenn es irgendwo klemmt“, sagt Laule.

Auch für die Gemeinschaftsschule gelte der Bildungsplan und der werde erfüllt, nur eben mit anderen, kindgerechten Mitteln. „Wenn die Hausaufgaben in der Schule erledigt werden, wie soll ich dann wissen, ob mein Kind mitkommt?“, lautete die Frage einer anderen Mutter. Die Verantwortung über Wochenpläne oder eigenes Organisieren an die eigenen Kinder oder Lehrer abzugeben, die Defizite aufarbeiten, fällt offensichtlich noch vielen Eltern schwer. Die Lehrerinnen Anja Kaiser, Gabriele Meier, Monika Buchmüller und Barbara Schramm Neumann argumentierten mit Unterstützung von Rektorin Laule: „Es ist unsere Aufgabe als Schule und nicht die Aufgabe der Eltern, die Kinder auf ihrem schulischen Weg zu begleiten und diese Verantwortung nehmen wir ernst“.

Kindergartenleiterin Iris Wallaschek führte an, was Kinder in der Kindergartenzeit ganz ohne den Notendruck automatisch lernen. Ein engagiertes Lehrerteam stellte sich den Eltern und stieß auf positive Resonanz. „Es ist eine großartige Leistung des Kollegiums, was hier auf die

Beine gestellt wurde. Hut ab und ein großes Lob und Dankeschön, dass wir daran teilhaben dürfen“, sagte Christian Dröse, Vater eines Drittklässlers.

Die neue Schule

Die Gemeinschaftsschule Hotzenwald soll ebenfalls Naturparkschule werden. Das Thema Naturparkschule streifte Annka Mickel von der Biologischen Station Hotzenwald gemeinsam mit Gewässerbiologe Michael Peter. Hier hat die Gemeinschaftsschule bereits vielfältige Module altersgerecht vorbereitet. „Es wird spannend“, versprochen Mickel und Peter. Eine Zertifizierung der Gemeinschaftsschule als Naturparkschule ist für Mitte November geplant. Die Gemeinschaftsschule Hotzenwald wird im Frühjahr 2014 offiziell ausgezeichnet.

Weitere Informationen im Internet:

www.gemeinschaftsschule-hotzenwald.de